

Innungsmeister der Tischler und Holzgestalter, KR Walter Schadler

# Steirische Tischler spielen in der Champions League

Wir haben in den vergangenen Monaten unsere Hausaufgaben gemacht und den Versuch unternommen tiefer zu schauen. In dieser Pressekonferenz ist es mir daher ein besonders Anliegen, sichtbar zu machen, wie wichtig die Steirischen Tischler für das Land sind.

Es ist mir ein Anliegen, die Wirtschaftskraft der Steirischen Tischler sichtbar zu machen. Vielleicht kennen Sie den viel verwendeten Spruch in der Unternehmensführung „Arbeiten Sie weniger in der Firma, arbeiten sie mehr an der Firma“. Dieses Motto für Unternehmensführer gilt auch für die Steirischen Tischler.

Jeder kennt einen. Kaum ein Ort in der Steiermark, in dem das traditionsreiche Gewerbe nicht ausgeübt wird. Die Rede ist von den steirischen Tischlern. Für ihre Kunden gilt: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt? Was vielen nicht bewusst ist: Die Tischler prägen den Wirtschaftsstandort Steiermark bis in die kleinsten Orte wie kaum eine andere Branche.

Steirische Tischler? Viele kleine Betriebe in vielen kleinen Orten der Steiermark. Die Meister werken teils alleine, teils mit einigen wenigen Mitarbeitern. Mancher Betrieb schafft es zu überregionaler Präsenz.

Doch, was wäre, wenn man – nur für den Augenblick eines Gedankenspiels – alle steirischen Tischler als ein Unternehmen sehen würde? Dann würden die Tischler in der steirischen Champions League spielen, mit 5.000 Beschäftigten und nahezu 400 Lehrlingen. Sie würden gemeinsam auf einer geschätzten Fläche von 1.000.000 Quadratmetern (also auf 100 Hektar) individuelle Wohn- und Geschäftsraumlösungen erzeugen.

Diese Kennzahlen machen die Tischler zum Rückgrat des ländlichen Raumes der Steiermark. Die Steirischen Tischler sind damit jene Betriebe, die in den Orten der Steiermark Arbeit schaffen, Lebensräume bereichern.

Wir haben in einer intensiven Innenschau die eigene Stärke erkannt: Die Steirischen Tischler als Unternehmen zählen zu den bedeutendsten Arbeitgebern der Steiermark – und auch zu den krisensichersten - zumal die meisten Familienbetriebe sind und dadurch mit hoher menschlicher Kompetenz und Verbundenheit zu ihren Mitarbeitern (vor Shareholder Value) ausgestattet sind.

Diese Steirische Wirtschaftskraft ist auch das Ergebnis einer starken Tischlerregion Graz/Graz Umgebung. Dazu gebe ich das Wort an den Innungsmeister weiter.

Bezirksinnungsmeister

# Graz und Graz Umgebung spielen in der Steiermark eine zentrale Rolle

Als Verantwortlicher für Graz und das Umland begrüße ich die Initiative der Landesinnung.

Besonders erfreulich aber ist der Beitrag unserer Tischler zur Tischlerkraft der Steiermark.

In Graz und Graz Umgebung sind 293 Betriebe Mitglied an der Innung Tischler und Holzgestalter. Gemeinsam beschäftigen Sie im Bezirk weit über 1.000 Mitarbeiter. Damit reihen sich die Tischler in und um die Landeshauptstadt als Kollektiv ebenfalls in die Riege der größten Arbeitgeber.

Was aber aus meiner Sicht noch schwerer wiegt: In Graz und Umgebung werden von den Mitgliedsbetrieben der Innung aktuell 45 Lehrlinge ausgebildet.

Der Beitrag von Graz und Umgebung am Gesamtergebnis der Steiermark ist also enorm.

Geschäftsführer Michael Klamminger

## Welche Maßnahmen setzen wir?

Sehr geehrte Pressevertreter, es ist mir ein echtes Anliegen, Ihnen sichtbar zu machen, dass wir als Steirische Tischler zu den bedeutendsten Betrieben der Steiermark zählen. Das wir als gemeinsame Kraft ein entscheidender Wirtschaftsfaktor sind und dass wir als Steirische Tischler für die **Lehrlingsausbildung** von enormer Bedeutung sind.

Unsere Aufgabe sehen wir daher in Zukunft auch darin, den Beruf des Tischlers in neuem Glanz darzustellen. Das „Meister-Eder-Image“ hat längst keine Gültigkeit mehr. Wir bilden an modernsten Maschinen ausgezeichnete Holztechniker aus. Dafür braucht es Imagebildung in Richtung **modern, innovativ und zukunftsfähig**. Das wiederum wichtig für die Lehrlingsakquise. Tischlerei heute ist nicht mehr vergleichbar mit Tischlerei vor 50 Jahren. Die meisten Tischlereien sind heute hochmoderne Betriebe mit attraktivem Maschinenpark und enormen handwerklichen Möglichkeitsräumen.

Daher brauchen wir auch die besten Lehrlinge, die am Ende des Tages exzellente, gefragte und auch gut bezahlte **Steirische Facharbeiter** sind – die, und hier danke ich den Bemühungen aller Kräfte in der Wirtschaftskammer – in der Wahrnehmung, einem Maturanten und später als Meister einem Master eines Studiums gleichgesetzt ist.

Um dieses Image barrierefrei darzustellen, werden wir eine umfassende **Fotodatenbank** anlege, um das Tischlerhandwerk zukunftsfähig darzustellen.

Im zweiten Halbjahr starten wir in den Bezirken eine Bewusstseinsoffensive, um das Image der Steirischen Tischler bei den Tischlern selbst inwertzusetzen. Wir werden aber auch im Bereich **Digitalisierung** sensibilisieren. Wir werden unseren Mitgliedern konkrete Handlungsanleitungen in die Hand geben, um ihre Positionierung im Internet professionell zu gestalten. Damit werden wir neue Märkte und ein jüngeres Publikum ansprechbar machen. Wesentliche Zielsetzungen: Bewusstsein für die Positionierung im Internet schaffen. Die Eckpfeiler erfolgreichen Online Marketings herausarbeiten – auch vor dem Hintergrund der DSGVO.

Sie haben in ihrer Presseunterlage einen **Spielplan zur WM 2018** beigelegt. Auch hier geht es darum, die KRAFT der Steirischen Tischler sichtbar zu machen. Die **Leistung der Tischler ist weltmeisterlich** – insbesondere auch im Bereich der Lehrlingsausbildung.

Uns ist klar: Der Selbstwert der Tischler muss steigen, um auch langfristig erfolgreich am Markt reüssieren zu können. Die Digitalisierungsoffensive ist eine bedeutende imagebildende Maßnahme, um jungen Menschen sichtbar zu machen, dass das Handwerk des Tischlers modern und hochtechnisiert ist. Tischler sind exzellent ausgebildete Techniker mit viel **Potenzial**.

Ein Beispiel:

Vom Lehrling zum **Weltmeister**? Auch das geht in der Steiermark. Eine Lehre beim Tischler bedeutet im wahrsten Sinne des Wortes „die Bretter, die die Welt bedeuten“. Manfred Zink holte 2015 in Sao Paulo den Weltmeistertitel. Und auch beim vergangenen 58. Bundeslehrlingswettbewerb in Wien räumten die Steirer kräftig ab. Dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze zeugen vom extrem hohen Niveau der steirischen Tischlerausbildung. Karriere mit Lehre ist bei den Tischlern weit mehr als ein hohles Wortspiel. Das duale System wird mit viel Inspiration gefüttert. Das spiegelt sich in der Qualität der Facharbeiter wider.

Tischler und Holzgestalter der Steiermark  
Körblergasse 111-113, 8010 Graz  
Telefon +43 316 601 481  
Web <http://wko.at/stmk/tischler>